

## **Block 5 Akteure**

### **Nachhaltig Bauen: Angebote aus der Landschaft der Forschungsförderung**

Akteur: Energieeffizienz

Dr. Rodoula Tryfonidou,

Referat Energieforschung (IIIA1), Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie

**„EnOB – Forschung für Energieoptimiertes Bauen“**

**„EnEff:Stadt – Forschung für die Energieeffiziente Stadt“**

**Förderschwerpunkte des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie**

Gebäude beanspruchen mehr als 40 Prozent der in Deutschland verbrauchten Primärenergie. Die Energieeinsparpotenziale im Gebäudebereich sind enorm und können mittelfristig größtenteils wirtschaftlich erschlossen werden. Die Bundesregierung setzt dabei auf ordnungspolitische Vorgaben (z. B. mit der EnEV für Neubauten) und auf finanzielle Anreize (z. B. mit Breitenförderprogrammen der KfW), die durch systematische und zielgerichtete Forschungs- und Entwicklungsarbeiten flankiert werden. Das Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (BMWi) fördert seit Jahren im Rahmen der Energieforschung das Forschungsprogramm **„EnOB - Energieoptimiertes Bauen“** für Neubauten und den Gebäudebestand. Für eine Vielzahl von Projekten entlang der gesamten Wertschöpfungskette, von der Material- und Technologieentwicklung über Demonstrationsvorhaben bis hin zu Monitoring- und Betriebsoptimierungsaufgaben stehen jährlich rd. 20 Mio. € zur Verfügung. Die Ergebnisse zeigen, dass innovative Energieeffizienztechnologien neue Lösungsansätze für mehr Energieeinsparung anbieten und zwar ohne Komfortverlust und zu moderaten Kosten. Es sind „Gebäude der Zukunft“, die im Mittelpunkt der Forschungsaktivitäten im EnOB stehen. Dabei geht es um Gebäude mit minimalem Primärenergiebedarf und hohem Nutzerkomfort – und das bei moderaten Investitions- und deutlich reduzierten Betriebskosten. Leitbild von EnOB sind so genannte **„Null-Energie-Häuser“**, die mindestens so viel Energie erzeugen wie sie verbrauchen.

*Mehr Informationen auf [www.enob.info](http://www.enob.info)*

Mit der neuen Forschungsinitiative **„EnEff:Stadt“** des BMWi werden Städte und Kommunen in den Fokus gerückt, da sie bei der erfolgreichen Umsetzung der Strategie zur Energieeffizienzsteigerung eine Schlüsselrolle spielen. Dabei wird die Perspektive vom

Einzelgebäude auf Quartiere bzw. Siedlungen ausgeweitet. In der „EnEff:Stadt“ werden die bisherigen Forschungsaktivitäten aus den Bereichen energetische Gebäudesanierung, energieeffiziente Versorgungskonzepte und neue Energietechnologien integriert. Kern der Aktivitäten sind Demonstrationsprojekte, die zeigen sollen, wie die Energieeffizienz in Kommunen - zunächst auf Quartiersebene - durch den intelligenten Einsatz und die Vernetzung innovativer Technologien, Planungs- und Managementmethoden verbessert werden kann. Durch die Initiierung des **Annex 51 "Energy Efficient Communities"** im Rahmen der Internationalen Energieagentur (IEA) wird der internationale Austausch von Forschungsergebnissen und Erfahrungen aus Demonstrationsprojekten gefördert und in ein umfassendes „Guidebook“ einfließen.

*Mehr Informationen auf [www.eneff-stadt.info](http://www.eneff-stadt.info)*

Bonn, im Juni 2009